

die zu besonderer Geltung gebrachte, weil im eminenten Interesse der praktischen

Ziele der gewerblichen Schulen gelegene Betonung der dekorativen Umwertung von Naturformen, die teils im Kurse Čížek, teils im Kurse Hammel zum Ausdrucke gebracht wurden.

Die Übungen im geometrischen Ornamente bezwecken die Erzielung von dekorativen, dem Gebrauchszwecke und dem Ausführungsmateriale angepaßten Wirkungen unter Zugrundelegung geometrischer Elementarformen durch selbständig von den Schülern durchzuführende Reihungen oder Gruppierungen dieser Formelemente\*, unterscheiden sich

also wesentlich von dem bisherigen Vorgange in der Pflege des geometrischen Ornamentes im Freihandzeichnen, bei welchem geometrische Konstruktionen aus freier Hand nach Vorzeichnungen an der Tafel und nach Vorlagen, also bloß Kopien, dargestellt worden sind.

Eine ganz hervorragende Bedeutung kommt der Umwertung von Naturformen zu, da dieselbe das Endziel des Unterrichtes im rein dekorativen Zeichnen auf Grundlage aller vorangegangenen Übungen darstellt. In diese Gruppe fällt bekanntlich das „Stilisieren“ im allgemein gebräuchlichen Sinne des Wortes, dann zählen hieher noch jene Gebilde, die bloß auf der Verwendung einzelner, aus tektonischen, farbigen oder struktiven Eigentümlichkeiten von Naturformen geschöpften Anregungen basieren und letztere dem Zwecke und Materiale des zu schaffenden Gegenstandes anzupassen suchen, also rein individuelle, von der als Behelf benützten Naturform mehr oder minder unabhängige Gestaltungen bilden; nach Auffassung und Durchführung ist das Vorbild wenig oder gar nicht zu erkennen, dagegen ist der Phantasie hier ein unbegrenztes Feld eingeräumt.

In vielen hunderten von Beispielen lagen derartige Arbeiten vor, deren Motive aus Schmetterlingen, Muscheln, Schnecken, Vogelflügeln, Blättern,

\* Meist aus farbigem Papier ausgeschnitten; mit Hilfe dieser leicht verschiebbaren Behelfe werden dann Versuche in der Anordnung von gefällig wirkenden und richtig verteilten Anordnungen in verschiedenen Kombinationen hergestellt.



Die glücklichen Eltern, Wien, um 1760 (Kunstgewerbemuseum in Berlin)